

- Daphne Mezereum* L. und *Laureola* L. Seideln, Zwilinder; die Wurzel mit Wasser gesotten wird in Form von Fussbädern wider Fussgicht und zurückgetretene Fusschweisse oft mit Erfolg angewendet.
- Drosera rotundifolia* L. Rossoli; von *herba roris solis* so benannt, enthält einen feinen, erfrischenden Saft, aus welchem ein Liqueur bereitet wird, der als Herzstärk sehr beliebt ist.
- Echium vulgare* L. Saurüssel; jene Pflanzen dieser Art, die lebhaft rothe Wurzeln haben, Rothwurzeln; werden mit Butter zu einer Salbe wider Verrenkungen und Brüche gekocht.
- Equisetum arvense* L. Zinnkraut; wird als Brei bei Harnbeschwerden übergeschlagen, und den Rindern, wenn sie nicht strahlen können, vom Absude ein Einguss gemacht.
- Erigeron acre* L. Dauron; gehört ausser dem, dass es in Verhütung der Wetterschaden berühmt ist, auch in die Klasse der Beschreykräuter; es wird nämlich an die Stallfenster gesteckt, damit das Vieh nicht verhext, beschrien werden könne, und nicht Schaden an der Milch nehme.
- Eryngium campestre* L. Unruh; wird als sympathetisches Mittel ober dem Bette der Gichtkranken an der Stubendecke aufgehängt.
- Erythraea centaureum* Pers. Tausendguldenkraut; in Wechselfiebrn und Anfällen von Podagra sehr geschätzt.
- Econymus europaeus* L. Pfaffenkappeln; der ausgepresste Saft tödtet Läuse und reinigt grindige Köpfe.
- Fraxinus excelsior* L. Schwundholz; jährige Sprossen werden an abzehrende Theile des Körpers gebunden.
- Fumaria officinalis* L. Taubenkropf; wider Sodbrennen, wenn sich der Herzwurm besaicht; als Thee im Gebrauche.
- Galeopsis Tetrahit* L. Hanöf-Nessel. Dieses Kraut ist an einigen Orten schon lange Zeit als Brustthee bekannt, es sind daher die Liber'schen Kräuter keine Erfindung der Neuzeit.
- Gentiana acaulis* L. Zittwurzeln; wird so wie *Sedum acre* L. und *Sempervivum tectorum* L. Zitterichkraut; zerquetscht auf flechtenkranke Haut, Zitterer; gelegt.
- Glechoma hederacea* L. Gundelreben; zur Beförderung der Menstruen im häufigen Gebrauche.
- Gratiola officinalis* L. Wild-Aurin; ein starkes Purgirmittel; in der Gegend von Enns wider Bleichsucht, Wassersucht und Wechselfieber beliebt.
- Helleborus viridis* L. Gillwurzeln, Schelmwurzeln; kleine Wurzelstückchen werden den Schweinen, die an Finnen, Gill Schelm leiden, als Fontanelle am Halse eingezogen.

(Fortsetzung folgt.)

Verelne, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Sitzung der geologischen Reichsanstalt am 9. November d. J. theilte Dr. Constantin von Ettiⁿgshausen die Resultate seiner Untersuchungen über die fossilen Pflanzeureste vom Kai-

ser **Ferdinand** Erbstein bei Heiligenkreuz, unweit Kremnitz, mit. Die Lagerstätte der Pflanzenfossilien bildet ein feinkörniger, trachytischer Sandstein. Die fossile Local-Flora nähert sich einerseits der Flora des trachytischen Mergels von Tokay, andererseits der fossilen Flora der Braunkohlenformation der Umgegend von Bonn und des Beckens von Bilin, entspricht daher der miocenen Zeit. In der Sitzung am 16. November sprach Dr. von Etti^{ng}shausen über die Steinkohlenflora von Stradonitz bei Beraun in Böhmen. Die Flora umfasst nur wenige, aber höchst eigenthümliche Arten, von denen beinahe zwei Drittel zur Classe der *Filices* gehören. Von den bekannten Arten der Steinkohlenformation sind hier *Annularia longifolia* Brongn., *Neuropteris gigantea* Sternb., *Neuropteris Loshii* Brongn., *Sphenopteris trifoliata* Brongn. zu nennen. Allein diese anderwärts sehr häufigen Arten charakterisiren unsere Flora keineswegs, vielmehr findet sich unter den bei weitem vorherrschenden Formen eine bisher nur als sehr selten bezeichnete Art, *Cordaites borassifolia* Ung. und einige neuen Formen von *Sphenopteris*, *Asplenites* und *Cyclopteris*. Ausserdem kamen einige Geschlechter zum Vorschein, die an den meisten Steinkohlenlocalitäten entweder gänzlich fehlen oder doch äusserst selten sind, darunter eine Meeresalge, dem Geschlechte *Chondrites* angehörig, eine *Cardiocarpum*-Art, neu und dem *Cardiocarpum acutum* Brongn. zunächst verwandt; ferner eine Palmenart, *Talamicitis caryotoides* Sternb. u. s. w. Besonders fällt aber an dieser Localflora der Steinkohlenformation der Mangel jener Gewächsform, welche die Hauptmassen der Steinkohlenlager bilden, der *Sigillarien*, *Stigmarien* und *Lepidodendren* auf. Die Ordnung der *Calamiten*, welcher kein geringer Antheil an der Bildung der Steinkohle zugeschrieben werden darf, ist hier nur in einer einzigen Art, die sehr spärlich erscheint, vertreten. Derartige Localflora der Steinkohlenformation, welche meist sehr geringe, nicht abbauwerthe Kohlenablagerungen begleiten, kommen im westlichen Böhmen nicht selten vor.

— Der ungemein empfindliche Mangel an Brennstoff in der Lombardie und die grossen, mannigfaltigen Nachtheile, welche durch das übermässige Entwalden der Hochgebirge daselbst herbeigeführt worden sind, haben das k. k. Lombardische Institut für Wissenschaft, Literatur und Kunst zu einer Preisausschreibung von 1500 Lire für das beste, in italienischer Sprache geschriebene, populäre Handbuch über Waldcultur in ihrer Anwendung sowohl auf das ebene Land, als die Gebirgsgehenden der Lombardie veranlasst.

— Die nächste allgemeine Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien findet am 24. Jänner 1853 statt.

Mittheilungen.

— Columbo-Wurzel. — Häufig wird statt der echten Columbo-Wurzel, welche von *Jateorrhiza palmata* Mierr. (*Cocculus palmata* DC.) stammt, die Wurzel von *Coscinium fenestratum* Calebr. von Ceylon in England eingeführt. Es herrscht die Meinung, dass der Name Columbo oder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 398-399](#)